

Zeitschrift: Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden
Herausgeber: Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden
Band: 109 (1979)
Rubrik: Tätigkeit der Gesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TÄTIGKEIT DER GESELLSCHAFT

Bericht des Vorstandes über das Vereinsjahr 1979/80

Auf die Generalversammlung vom 27. März 1979 trat der bisherige Aktuar der Gesellschaft, Herr lic. phil. Paul Bieri, aus dem Vorstand zurück. An seiner Stelle wählte die Generalversammlung Frau Dr. phil. Ursula Jecklin. Die übrigen Vorstandsmitglieder, die sich für eine Wiederwahl zur Verfügung stellten, wurden im Amte bestätigt.

Im Berichtsjahr hielt der Vorstand 10 (Vorjahr 5) Sitzungen ab. Hinzu kam 1 Sitzung (Vorjahr 4) als Stiftungsvorstand der Stiftung Rätisches Museum.

An der konstituierenden Sitzung vom 6. April 1979 übernahm Herr Conradin Hail als Nachfolger von Herrn lic. phil. Paul Bieri das Amt des Aktuars, während Frau Dr. Jecklin als Beisitzerin bezeichnet wurde. Die übrigen Vorstandsmitglieder behielten ihre bisherigen Aufgaben bei.

An den Vorstandssitzungen befasste sich der Vorstand zunächst mit dem Veranstaltungsprogramm des Wintersemesters 1979/80. Wie im Vorjahr enthielt das Programm neben den traditionellen Vortragsabenden zwei Führungen und eine Besichtigung. Die Vortragsabende waren mit zwei Ausnahmen der Entstehung der Eidgenossenschaft gewidmet. Im einzelnen umfasste das Veranstaltungsprogramm folgende Anlässe:

- 13. 10. 79 Christian Zindel, Kantonsarchäologe, Chur, und Arthur Gredig: Führung zur prähistorischen Siedlung bei Maladers (letzte Gelegenheit zur Besichtigung vor der Abtragung des Hügels).
- 6. 11. 79 Pfr. Dr. Hans Berger, Chur: Vor 160 Jahren: Freiheitliche Gedanken an der evangelischen Kantonsschule Chur. – Aus dem Leben der umstrittenen deutschen Professoren Follen und Völcker.
- 20. 11. 79 Prof. Dr. Werner Meyer, Basel: Die Eidgenossen als Burgenbrecher (mit Lichtbildern)
- 11. 12. 79 PD Dr. Roger Sablonier, Zürich: Staatswerdung und militärische Strukturen in der Eidgenossenschaft um 1480.
- 15. 1. 80 Dr. Bernhard Stettler, Zürich: Aegidius Tschudi (1505–1572) und sein Bild von der Schweizergeschichte.
- 29. 1. 80 Dr. Christoph Jörg, Kantonsbibliothekar, Chur: Führung durch die Bestände der Kantonsbibliothek.
- 12. 2. 80 Prof. Dr. iur. Clausdieter Schott, Zürich: Fremde Gerichte – Gerichtsprivilegien – Exemption.
- 11. 3. 80 Dr. Georg Jäger, Chur: Die Gründung der Eidgenossenschaft im Spiegel unserer Schulbücher.
- 15. 4. 80 Dr. Leonarda von Planta, Chur: Das Rätische Museum 1976–1979 (mit Lichtbildern).
- 8. 5. 80 Generalversammlung. Landsitzung in Fideris mit Besichtigung verschiedener historischer Bauten.

Die Vortragsabende waren nicht ausnahmslos gut besucht. Eine rege Beteiligung herrschte dagegen an den Führungen und an der Besichtigung in Fideris. Die Gründe für

den teilweise unbefriedigenden Besuch der Vorträge sind nach Auffassung des Vorstandes vielschichtig. Thema, Referent, Witterungsverhältnisse, Veranstaltungskollisionen dürften die Hauptursachen der unterschiedlichen Beteiligung an den Vorträgen sein. Einen weiteren Grund für den im vergangenen Jahr zeitweise unbefriedigenden Vortragsbesuch erblickt der Vorstand jedoch in der fehlenden Ambiance und Ruhe im Vortragslokal. Ein Vortrag musste sogar während des Abends abgebrochen und in einen anderen Saal verlegt werden. Der Vorstand hat sich daher entschlossen, auf den Winter 1980/81 das Vortragslokal zu wechseln. Es ist vorgesehen, die kommenden Veranstaltungen im Seminarraum des Hotels Stern durchzuführen.

Der Jahresbericht 1978 wird noch in diesem Monat den Mitgliedern zugestellt. Die Herausgabe wurde erneut durch mehrmalige Korrekturen und Ergänzungen an den Druckvorlagen verzögert. Der Jahresbericht enthält neben Beiträgen des Rätischen Museums die Abhandlungen von Herrn Dr. Jörg Rageth über Savognin/Padnal, Grabung 1978, und von Herrn Dr. Nicola Mosca über das Churer Zunftwesen, Teil I: Zunftgründung und Zunftzugehörigkeit. Die für den Jahresbericht 1979 vorgesehenen Abhandlungen von Prof. Dr. Ferdinand Elsener über die *Boni viri* (*probi homines*) nach Südtiroler, Veltliner, Bündner oder sonstigen schweizerischen Quellen vom Mittelalter bis ins 18. Jahrhundert und von Herrn Dr. Conradin Bonorand über Stand und Probleme der Forschung über die Bündner Geschichte der frühen Neuzeit seit 1445 sind bereits im Drucksatz vorhanden. Es besteht daher die Hoffnung, dass der Jahresbericht 1979 bis Ende Jahr zum Versand gelangen kann und daher endlich der vor Jahren eingetretene Rückstand aufgeholt ist.

Die Vereinsreise 1979 fand am 12./13. Mai 1979 statt. Sie führte die Teilnehmer über Bregenz, Isny, Kempten, Landsberg nach München und zurück über Ettal, Lechtal, Flexenpass und Feldkirch wieder nach Chur. Die Vereinsreise war hauptsächlich der Besichtigung von Denkmälern der Misoxer Baumeister gewidmet. Auch 1979 wurde die Reise von Herrn Dr. Bruno Hübscher organisiert und sachkundig geführt.

Neben den ordentlichen Geschäften befasste sich der Vorstand im vergangenen Jahr eingehend mit der Weiterführung des Urkundenbuches. An einer Sondersitzung liess er sich von Herrn Prof. Dr. O. Clavadetscher über den Stand der Herausgabe und die Möglichkeiten einer Weiterführung des Urkundenbuches von Graubünden orientieren. An einer weiteren Sitzung sprach sich der Vorstand allein über die Weiterführung des Urkundenbuches aus und gelangte dabei zur Feststellung, dass die Weiterführung dieses Werkes eine vordringliche und vornehme Aufgabe unserer Gesellschaft ist. Der Vorstand wird sich daher im kommenden Vereinsjahr vor allem dieser Aufgabe zuwenden. Schliesslich darf hier erwähnt werden, dass der Vorstand im vergangenen Jahr auch den Tauschverkehr der Gesellschaft mit befreundeten Vereinigungen und kulturellen Institutionen auf eine neue Basis gestellt hat. Die Kantonsbibliothek Graubünden hat sich freundlicherweise bereit erklärt, den Tauschverkehr für unsere Gesellschaft zu betreuen. Die eingehenden Bücher werden daher inskünftig von der Kantonsbibliothek registriert und in den Bestand der Bibliothek aufgenommen.

An der letzten Generalversammlung konnten wir Ihnen noch keinen abschliessenden Bericht über die Auseinandersetzung zwischen unserer Gesellschaft und der Stadt Chur einerseits und der Regierung des Kantons Graubünden andererseits betreffend die Stiftung Rätisches Museum abgeben. Wir durften Ihnen lediglich mitteilen, dass der Vorstand der Regierung im Dezember 1978 nochmals einen Vergleichsvorschlag unterbrei-

tet hatte, bis zur Generalversammlung jedoch noch nicht im Besitze einer Antwort war. Am 17. April 1979 teilte uns schliesslich das Erziehungsdepartement mit, dass die Regierung in ihrer neuen Zusammensetzung seit 1. Januar 1979 und nach nochmaliger Prüfung aller Aspekte bereit sei, einer Neuregelung der Stiftungsübereinkunft im Sinne unserer Vorschläge zuzustimmen. Da der von der Regierung endlich gebilligte Text der Stiftungsübereinkunft in allen wesentlichen Punkten den Beschlüssen der Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 28. April 1978 entsprach, stimmte der Vorstand in der Sitzung vom 26. Juni 1979 der revidierten Übereinkunft zu. Der Stadtrat von Chur seinerseits genehmigte den Text der revidierten Stiftungsübereinkunft am 8. Juni 1979. In der Folge reichte der Stiftungsvorstand am 27. Juni 1979 beim zuständigen Justizdepartement formell ein Gesuch um Abänderung der Stiftungsurkunde ein. Die revidierte Stiftungsurkunde und das neue Reglement wurden dann von der Kantonsregierung am 8. Oktober 1979 genehmigt. Damit fand der zeitraubende und zeitweilig unerfreuliche Streit mit dem Kanton um die künftige Stellung der Museumsstiftung ein Ende. Wir dürfen mit der getroffenen Lösung zufrieden sein, gelang es uns doch weitgehend, mit dem von unserem Vorstand und von der Generalversammlung vertretenen Standpunkt durchzudringen. Ein Wort des Dankes darf an dieser Stelle an die Adresse der Stadt Chur als Mitstifterin gerichtet werden, welche sich von Anfang an auf unsere Seite gestellt hatte. Die revidierte Fassung der Stiftungsübereinkunft und das neue Reglement werden voraussichtlich im nächsten Jahresbericht abgedruckt werden. Nach der revidierten Stiftungsübereinkunft für das Rätische Museum besteht der Stiftungsvorstand nicht mehr aus allen Vorstandsmitgliedern der HAGG sowie zwei Vertretern des Kantons bzw. einem Vertreter der Stadt Chur. Der neue Vorstand setzt sich aus drei Vertretern der Regierung, drei Vertretern unserer Gesellschaft und einem Vertreter der Stadt Chur zusammen. Die Vertreter des Kantons sind von der Regierung, jene der Historisch-antiquarischen Gesellschaft vom Vorstand zu wählen. Mit Beschluss vom 14. November 1979 bezeichnete die Regierung als ihre Vertreter im Stiftungsvorstand die Herren Professoren Dr. Leo Schmid und Dr. Riccardo Tognina sowie Rektor Dr. Gian Andri Bezzola. Unser Vorstand andererseits wählte mit Beschluss vom 8. November 1979 für die erste Amtsdauer des Stiftungsvorstandes Frau Dr. Lisa Bener, Herrn Conradin Hail und Herrn Dr. Theophil von Sprecher als Vertreter der Historisch-antiquarischen Gesellschaft im Stiftungsvorstand. Vertreter der Stadt Chur bleibt der amtierende Stadtpräsident Dr. Andrea Melchior. Die konstituierende Sitzung des neuen Stiftungsvorstandes fand am 11. Dezember 1979 statt. Seither ist unser Vorstand von der Arbeit des Stiftungsvorstandes entlastet. Damit schliesst auch mit dem vorliegenden Jahresbericht die Berichterstattung unseres Vorstandes über die Tätigkeit als Stiftungsvorstand des Rätischen Museums.

Abschliessend dankt der Vorstand allen Mitgliedern unserer Gesellschaft für Ihre Unterstützung und das Interesse, das Sie unseren Veranstaltungen entgegengebracht haben. Den Behörden von Kanton und Stadt Chur sei an dieser Stelle ebenfalls ein Dank für die Unterstützung der Gesellschaft und das ihr erwiesene Wohlwollen ausgesprochen.

Chur, den 6. Mai 1980

Im Namen des Vorstandes:
Der Präsident: Der Aktuar:
Rainer Metzger Conradin Hail

Mitgliedermitteilungen

Im Vereinsjahr 1979/80 gehörten dem Vorstand an:

Dr. Rainer Metzger	Präsident
Dr. Hans Erb	Vizepräsident
Conradin Haiß	Aktuar
Dr. Lisa Bener	Kassierin
Dr. Bruno Hübscher	
Dr. Conradin Bonorand	
Dr. Ursula Jecklin	

Als Rechnungsrevisoren amtierten die Herren Prof. Hans Luzi und Gustav Buchli.

Bis zur Drucklegung des vorliegenden Jahresberichtes traten unserer Gesellschaft bei:

Brunner Gregor T., Prokurist, 8706 Meilen
Hosang-Hatz Friedel, 7000 Chur
Risch Karl, Dr. Ing. chem., 9630 Wattwil
Simmen Martin, Bezirksgerichtspräsident, 7299 Jenaz
Steinmann-Gredinger Else, 7000 Chur

Seit der Drucklegung des letzten Jahresberichtes sind somit 5 Personen unserer Gesellschaft beigetreten. In der gleichen Zeitspanne erklärten 8 Mitglieder den Austritt. Durch den Tod wurden der Gesellschaft 3 Mitglieder entrissen:

Janett Hanns H., 8266 Steckborn
Lenggenhager Christian, 7000 Chur
Piaget Etienne, 7023 Haldenstein

Der gegenwärtige Mitgliederbestand beträgt 378.

Rechnungsbericht der Historisch-antiquarischen Gesellschaft von Graubünden für das Jahr 1979

Gewinn- und Verlustrechnung 1979

<i>Erträge</i>	Vorjahr	Berichtsjahr 1979
Beitrag des Kantons Graubünden/Lotteriefonds	15 000.—	15 000.—
Spende «ungenannter Gönner» (1978)	2 000.—	—.—
Zinseinnahmen.	1 193.20	1 116.75
Mitgliederbeiträge und Verkauf von Jahresberichten	11 715.10	13 230.09
Einzahlungen für die Reise.	2 882.—	4 745.—
	<u>32 790.30</u>	<u>34 091.84</u>
<i>Mehraufwand 1979</i>	—.—	2 833.31
	<u>32 790.30</u>	<u>36 925.15</u>
 <i>Aufwendungen</i>		
Kosten für Druck des Jahresberichtes	19 540.20	25 593.—
Inserate und Drucksachen	1 510.40	1 661.05
Aufwendungen für Vorträge.	2 033.—	3 256.60
Verwaltungskosten:		
Büromaterial, Bankspesen, Porti, Schreibarbeiten etc. . .	1 812.95	1 781.30
Aufwendungen für die Reise	2 606.—	4 633.20
Mehrertrag (1978).	5 287.75	—.—
	<u>32 790.30</u>	<u>36 925.15</u>

Bilanz per 31. Dezember 1979

1. Aktiven

Guthaben auf Postcheck-Konto 70-266	2746.82	
Bankguthaben:		
Sparkonto SBG Nr. 599.983.M2E	24146.95	
Verrechnungssteuerguthaben	390.90	
Wertschriften	10000.—	

2. Passiven

Kreditoren		—.—
Rückstellungen:		
a) für Vorträge		2000.—
b) Drucklegungskosten Jahresberichte		11000.—

3. Reinvermögen per 31. Dezember 1979		<u>24284.67</u>
	<u>37284.67</u>	<u>37284.67</u>

Vergleich mit dem Vorjahr

Vermögen per 31. Dezember 1978	27117.98	
Vermögen per 31. Dezember 1979	<u>24284.67</u>	
Vermögensverminderung 1979		<u>2833.31</u>

(Siehe auch Gewinn- und Verlustrechnung)

Chur, 25. Februar 1980

Revisionsbericht für das Jahr 1979

An den Vorstand der
Historisch-antiquarischen Gesellschaft Graubünden
7000 Chur

Wir haben heute als beauftragte Revisoren die Buchhaltung und die Jahresrechnungen ihrer Gesellschaft für das Jahr 1979 geprüft und in Ordnung befunden.
Der Jahresabschluss weist folgende Zahlen auf:

I. Bilanz

Vermögen: Aktiven	37 284.67
Schulden: Passiven	13 000.—
	<hr/>
Reinvermögen Ende 1979.	24 284.67
Reinvermögen Ende 1978.	27 117.98
	<hr/>
Vermögensrückschlag im Jahre 1979	2 833.31

II. Erfolgsrechnung

Erträge	34 091.84
Aufwendungen	36 925.15
	<hr/>
Mehraufwand 1979	2 833.31

Die Rückstellungen für Drucklegungskosten und Vorträge betragen unverändert Fr. 13.000.—. Der ganze Geschäftsverkehr ist belegt und richtig verbucht. Für die Vermögensbestände liegen gültige Ausweise der Bank und der Post vor. Die Obligationen sind gemäss üblicher Praxis zum Nominalwert bewertet.

Wir beantragen, die Rechnung für das Jahr 1979 genehmigen zu lassen und der Rechnungsführerin, Frau Dr. Lisa Bener, unter bester Verdankung ihrer grossen Arbeit Entlastung zu erteilen.

Chur, 29. April 1980

Die Revisoren:
Gustav Buchli
Hans Luzi

